

## Baustart für Sanierung des Nordbades

**Erfurt** - Die Mitglieder des Fördervereins Nordbad hatten strahlende Gesichter, Rainer Otto, Chef der Stadtwerke, hielt sichtlich erleichtert eine launige Rede und Thüringens Wirtschaftsminister Jürgen Reinholz kam mit dem Fördermittelbescheid über 3,24 Millionen Euro - ein Drittel von dem, was die Sanierung kosten soll. Der vergangene Dienstag war für alle ein schöner Tag; denn es war Baustart im Nordbad. Für insgesamt 9,4 Millionen Euro soll das 83 Jahre alte Freibad saniert werden. Und alle Querelen darüber, ob der Eingang nun abgerissen wird oder nicht, wie lang die Bahnen sind und auch die anfängliche Debatte, dass das Bad platt gemacht werden soll, haben ein Ende. Beate Weiser und Andreas Huck vom Förderverein übergaben dem Bauleiter Hacke und Spaten, „damit der Bau zügig voran geht“. Ein bisschen wird das aber dauern, denn die Inbetriebnahme ist zur Saison 2010 geplant. Mit 80.000 Besuchern im Jahr war das Nordbad das meist besuchte Freibad Thüringens. Dafür lohne sich die Zuwendung, meinte der Wirtschaftsminister. Immerhin ist es, nach der Skilanglaufhalle in Oberhof, die zweitgrößte Investition an einer Sportanlage im Freistaat. Seit zwei Jahren ist das Bad dicht. Bis zu 500 Kubikmeter Wasserverlust durch undichte Becken standen zu Buche. Wasseraufbereitung gab es nur fürs Sportbecken, und die war noch aus den 60er Jahren. Die Folienauskleidung der Becken hatte ihre Nutzungsdauer um sechs Jahre überschritten. Es ging nicht mehr... Nun wird ein neues Eingangsgebäude mit Kassen entstehen, moderne Umkleide- und Sanitarräume, ein Schwimmmeisterbereich. Das Schwimmbecken wird 30 mal 21 Meter groß, außerdem gibt es einen Nichtschwimmerbereich mit Rutschen, ein Planschbecken, Sportbecken. Dazu kommt ein Sprungturm mit Ein-, Drei- und Fünf-Meterbrett. „Wir waren immer die Bösen, aber das stimmt nicht“, sagte Rainer Otto. „Wir können nur das machen, was finanziell machbar ist. Und hier machen wir das Notwendige, Vernünftige und Machbare.“ Und wer glaubt, dass sich der Nordbadverein jetzt auflöst, der irrt. Mit Argusaugen werden die Frauen und Männer den Bau überwachen und aufpassen, dass die Eintrittspreise erschwinglich sind. Aber da legen die Stadtwerke sowieso drauf, denn „der Eintritt, den wir nehmen, reicht bei weitem nicht aus, um das Bad zu finanzieren“, erklärte OB Andreas Bausewein.

Hallo Erfurt vom 1.11.2008